

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 8 (2001)
Heft: 90

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SUTTER & ORTEGA

Kunst und Kleid

Tja Sutter, die Idee mit der Kunst und dem fetzigen Fummel war ja ganz in Ordnung, doch ich schätze mal, wir haben uns im Jahrtausend geirrt.



Bruegel und Fritsch

:SAITENLINIE

Wie jedes Jahr gab es am **Filmfestival Locarno** auch heuer haufenweises Wiedersehen. Gesichtet wurden von unserm anonymen Tessin-Korrespondenten u.a. Kinok-Frau **Sandra Meier**, Journalist Andreas Kneubühler, der grüne Gemeinderat **René Strässle**, Tagblatt-Journalist **Michael Breu**, der in Japan lebende Ex-Saiten-Redaktor **Roger Walch** und die nach New York ausgewanderten Musiker/Journalisten **Frank Heer** und **Roman Elsener**.

In einer Villa ob Lugano gab es ein inspiratives Zusammentreffen mit dem Toggenburger Theaterautor **Felix Kauf**, Dokumentarfilmer **Christian Davi**, Konzeptmusiker **Nick Bertsch**, Leuten aus der Hamburger Theaterszene und dem St.Galler Schauspieler **Philipp Stengele**, der in «Sheherazade», dem einzigen CH-Film, im Hauptwettbewerb, eine Hauptrolle spielt (S. 69). Nicht dabei war **Roman Polanski**, der sich nach dem Studium des Filmes «Bian Ziou Bian Chang» trotz dem Angebot von Saiten-Redaktor **Adrian Riklin**, unter seinen Schirm zu schlüpfen, in die anonyme Dunkelheit der regnerischen Nacht flüchtete.

Es scheint fast, als ob in der Ostschweiz eine filmgebabte Generation heranwüchse. **Tino Ulrich** (hop o' my thumb) verkörpert im demnächst auch in den St.Galler Kinos laufenden Spielfilm «Utopia Blues» eine Hauptrolle. Der in St.Gallen aufgewachsene Kameramann **Tonio Krüger** arbeitet als Director of Photography im Herbst 2002 erscheinenden Film von Oscar-Preisträger **Xavier Koller**, worin es um die C.G.Jung-Patientin **Sabina Spielrein** geht. Vielleicht ist ja **Renée Zellweger** nicht der einzige Hollywood-Star, dessen Vorfahr/innen aus dem Rheintal stammen. Wobei die Vermutung eines nicht genannt sein wollenden Filmsachverständigen, wonach **Woody Allens** Vorfahren aus Gonten stammen, einer ernsthaften Überprüfung unterzogen werden sollte.

A propos **Zellweger**: **Marc** soll ja nicht nur von Basel, sondern auch von Bologna und **Wolfsburg** beobachtet worden sein. Wohin das noch führen mag, wenn unser FC seine besten Spieler für solch erbärmliche Discount-Preise ziehen lässt?

Eine Hoffnung bleibt: Dass **Charles Amoah** zurückkehrt. Wenn auch nur als Hauptdarsteller im von **Hans Fässler** geplanten «Helikopterflug 2003». Fässlers Auseinandersetzung mit dem Geburtsjahr 1803 des Kantons St.Gallen fürs Jahr 2003 förderte den Tod von **Toussaint L'Ouverture** im Fort de Joux (nahe der Schweizer Grenze) und die Vertreibung der Franzosen aus Haiti durch die schwarze Revolution zutage. Plötzlich passte alles zusammen. Da waren die Ähnlichkeiten der beiden kleinen Länder **Schweiz und Haiti**: Unabhängigkeitsbestrebungen unterm Einfluss der Französischen Revolution und Napoleons Weltpolitik. Und da waren die Unterschiede: Weiss und Schwarz, ausbeutende Erste und kolonialisierte Dritte Welt. Fässlers Vorhaben: die ironische Weiterführung einer Szene aus dem Film «Das Geschenk» (Regie: **Christian Ledergerber**; Beitrag St.Gallens für die 700-Jahr-Feierlichkeiten 1991), in der ein Helikopter auf dem Klosterplatz landet und ihm ein Schauspieler (Charles Amoah) im Kostüm **Napoleons** entsteigt.



 **Forster Rohner AG**

**Modische Stickereien
aus St.Gallen – hergestellt mit
modernsten Systemen**

Forster Rohner wünscht
allen Teilnehmerinnen von
Kunst am Körper
einen fulminanten Start in
einen kreativen Beruf.

Haute Couture-Modell von
Christian Lacroix, Paris.
Natürlich aus Stickerei
von Forster Rohner.